Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 10. Oktober 2008
Ausgabe 195

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› Die AboPlusCard – Bessere Mobilität in der Metropolregion München 4
› Einschulungsuntersuchung für Vorschulkinder beginnt – Info-Nachmittag am 18. Oktober 6
› Aufruf zur Kandidatur für die Wahl der Seniorenvertretung 7
› München als erfolgreicher Wirtschafts- und Immobilienstandort auf der Expo Real 2008 9
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 10
Baustellen aktuell **12**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Sonntag, 12. Oktober, 10 Uhr,
Ackermannstraße beim Olympiagelände
Bürgermeisterin Christine Strobl gibt den Startschuss zum 23. München Marathon. Tausende Laufbegeisterte werden an diesem Tag wieder auf den Straßen Münchens unterwegs sein und die abwechslungsreiche Strecke, die „Sightseeing pur" verspricht, erleben.

Sonntag, 12. Oktober, 10 Uhr,
Erlöserkirche an der Münchner Freiheit
Anlässlich der 100-Jahr-Feier des Diakonievereins der Erlöserkirche München-Schwabing e.V. nimmt Stadtrat Dr. Josef Assal (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters am Festgottesdienst teil und spricht Grußworte.

Wiederholung
Sonntag, 12. Oktober, 11.30 Uhr,
Katholisches Stadtpfarramt St. Lantpert, Torquato-Tasso-Straße 40
Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Stadtpfarrei München-St. Lantpert überbringt Bürgermeisterin Christine Strobl die Grüße der Landeshauptstadt. Die Pfarrgemeinde St. Lantpert ist als eine Tochtergemeinde der Pfarrei St. Georg entstanden. Am 1. Juli 1958 wurde durch Erzbischof Josef Kardinal Wendel eine eigene Pfarrkurie gegründet und am 14. September desselben Jahres erhielt die Kirche durch Weihbischof Johannes Neuhäusler die Weihe.

Montag, 13. Oktober, 13.45 Uhr,
Rathaus, Amtszimmer des Oberbürgermeisters
Zur Eröffnung der Herbstsammlung der Diakonie in Bayern, die heuer unter dem Motto „Behindert und mitten im Leben" vom 13. bis 19. Oktober stattfindet, besuchen Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler und Diakoniepräsident Dr. Ludwig Markert Oberbürgermeister Christian Ude.

Dienstag, 14. Oktober, 17 Uhr,
Städtische Sportanlage an der Aubinger Straße 12
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht zur Einweihung des neuen Kunstrasenplatzes der städtischen Sportanlage an der Aubinger Straße.

Mittwoch, 15. Oktober, 9.45 Uhr,
Besprechungsraum 200, Burgstraße 4
Plenumssitzung des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt München. Auf der Tagesordnung steht u.a. der Vortrag „Älter werde ich später" von Uwe Gutjahr, Architekt und Berater der Bayerischen Architektenkammer.

Mittwoch, 15. Oktober, 11 Uhr,
Wertstoffhof an der Thalkirchner Straße 260
Kommunalreferentin Gabriele Friderich startet den Verkauf von Blumenerde auf Münchner Wertstoffhöfen und stellt die neuen EC-Terminals zur bargeldlosen Bezahlung vor, mittels derer die Münchnerinnen und Münchner auch wieder die Kunststoffsäcke für Zusatzmüll direkt auf den Wertstoffhöfen kaufen können. Die Blumenerde ist ein hochwertiges Produkt, das aus Münchner Biomüll hergestellt wird.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Mittwoch, 15. Oktober, 19 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Bürgermeisterin Christine Strobl begrüßt die Gäste des Bildungsempfangs der Stadt München. Vertreter des Stadtrates, der Universitäten, des staatlichen sowie des städtischen Schulwesens und des Münchner Lehrer- und Lehrerinnenverbands haben hier die Möglichkeit, sich über den aktuellen Stand der Bildung sowie Möglichkeiten der Verbesserung auszutauschen.

Mittwoch, 15. Oktober, 19 Uhr,
Museum Villa Stuck, Prinzregentenstraße 60
Stadtrat Michael Leonhart (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung der Austellung „Heribert C. Ottersbach. Hälfte des Lebens". Die Ausstellung ist vom 16. Oktober bis 11. Januar, Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr zu besichtigen. Der Eintritt kostet 9 Euro, ermäßigt 4,50 Euro.
Achtung Redaktionen: Pressevorbesichtigung am Mittwoch, 15. Oktober, 11 Uhr.

Bürgerangelegenheiten

Freitag, 17. Oktober, 14 bis 15 Uhr
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel, Telefon 22 80 26 76.

Meldungen

Die AboPlusCard – Bessere Mobilität in der Metropolregion München
(10.10.2008) Oberbürgermeister Christian Ude, Vorsitzender des Sprecherrats der Europäischen Metropolregion München (EMM), zur Vertragsunterzeichnung für die AboPlusCard:
„Die Ausweitung der AboPlusCard ist das erste für den Bürger und die Bürgerin greifbare Ergebnis der Zusammenarbeit im Rahmen der Initiative Europäische Metropolregion München (EMM). Ab 1. Januar 2009 brauchen Pendler, die in der Europäischen Metropolregion München (EMM) regelmäßig über Verbundgrenzen hinweg unterwegs sind, für die Gesamtstrecke nur noch eine Fahrkarte zu kaufen. Damit wird die Nutzung von Bus und Bahn noch attraktiver.
Wesentlich erweiterter Raum gegenüber Vorbild Augsburg – München
Die AboPlusCard hat einen Vorgänger: Zum 1. Mai 2004 wurde für Pendler zwischen den Städten Augsburg und München die AboPlusCard eingeführt. Entstanden ist dieses kombinierte Angebot aus einer Idee von MVG-Geschäftsführer Herbert König und mit der Unterstützung der Oberbürgermeister von Augsburg und München. DB, MVG, MVV und AVV haben das Angebot gemeinsam entwickelt.
Im Rahmen der Initiative Europäische Metropolregion München arbeiten die Verkehrsverbünde und die Verkehrsunternehmen aus den Räumen Augsburg, Ingolstadt, Rosenheim, Oberland, Landsberg/Lech und München zusammen. Ergebnis dieser Arbeitsgruppe ist jetzt die flächendekkende Ausweitung der AboPlusCard.
Die bisherige AboPlusCard wird um fünf Tarifgebiete erweitert: Mit den neuen Partnern Bayerische Oberlandbahn (BOB), Regionalbus Augsburg (RBA), Regionalverkehr Oberbayern (RVO), Landsberger Verkehrsgemeinschaft (LVG) und Bayerische Regiobahn (BRB) kommen weitere namhafte Partner hinzu. So wird das Angebot deutlich aufgewertet. Erklärtes Ziel aller Partner in der EMM-Initiative ist es, mittelfristig alle relevanten Zeitkarten-Abos im EMM-Raum zu integrieren.
Die wichtigsten Konditionen
- Die AboPlusCard ist ein persönliches oder übertragbares Jahresabonnement, das jeweils für zwölf Monate gilt.
- Der Preis für die AboPlusCard ergibt sich aus der Addition der tariflichen Originalpreise der entsprechenden Abonnements.
- Eine zusätzliche Preisermäßigung wird nicht gewährt; die Bezahlung erfolgt bequem per monatlichem Bankeinzug.

- An Samstagen, Sonn- und Feiertagen kann der Inhaber einer AboPlus-Card bis zu vier Personen kostenlos mitnehmen, zum Beispiel zum Einkaufsbummel, zum Theaterbesuch oder zu Entdeckungstouren in die Nachbarstadt. Die Mitnahmemöglichkeit gilt für beliebig viele Fahrten in den auf der AboPlusCard vermerkten Geltungsbereichen.
- Zudem bekommt jeder Kunde, der ein Abonnement mit einer von der DB betriebenen Strecke zur persönlichen Nutzung bestellt, eine Bahn-Card 25 geschenkt.
- Der Vertrieb der AboPlusCard liegt in den Händen der Deutschen Bahn. Bestellt werden kann das Abonnement mit einem Bestellvordruck, der in den Abo-Centern beziehungsweise Kundencentern der Verkehrsunternehmen erhältlich ist.

Vorteile für den Pendler –
Verbesserung der Mobilität in der Metropolregion

Die AboPlusCard ist als Kooperation ein geeignetes Modell zur Schaffung durchgängiger Reiseketten ohne Änderung vorhandener Verbund- und Tarifstrukturen. Hiervon profitieren sowohl Kunden als auch Verkehrsunternehmen. Durch Addition der Einzeltarife entstehen keine Harmonisierungsverluste, die öffentliche Kassen belasten würden. Somit ist dieses Angebot auch unter schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein zukunftsfähiges Modell.

Die AboPlusCard leistet zudem einen Beitrag zur Verbindung von Wirtschaftsräumen und stärkt die Mobilität und Flexibilität von Berufspendlern. Alle Partner sind sich einig, dass mit diesem neuen Angebot vielen Pendlern ein maßgeschneidertes Leistungsplus angeboten wird, das die Nutzung von Bus und Bahn attraktiver und komfortabler macht.

Zugleich ist mit Ausweitung der AboPlusCard erstmals ein Angebot auf das Gebiet der EMM zugeschnitten, das somit den Einstieg zu weiteren Tarifvereinfachungen beziehungsweise Angeboten für den EMM-Raum darstellt.

Dank und Appell

Ich danke allen Beteiligten dieser Arbeitsgruppe der Initiative Europäische Metropolregion München für ihre engagierte Arbeit. Insbesondere danke ich der MVG und der MVV GmbH für die Arbeit an den Vertragstexten zur AboPlusCard sowie der Deutschen Bahn als für den Vertrieb der AboPlus-Card verantwortlichem Partner.

Ich wünsche allen Beteiligten viel Erfolg und viele neue Fahrgäste. Ich appelliere an alle Pendler in unserer Metropolregion: Steigen Sie um auf Bahn und Bus. So einfach wie jetzt war es noch nie!“

Einschulungsuntersuchung für Vorschulkinder beginnt – Info-Nachmittag am 18. Oktober

(10.10.2008) In diesen Tagen erhalten die Eltern von genau 11.912 Münchner Vorschulkindern, die im nächsten Jahr schulpflichtig werden, ihre Einladung zur Gesundheitsuntersuchung vor der Einschulung im Referat für Gesundheit und Umwelt. Die Untersuchungstermine können von den Eltern telefonisch oder per Faxformular aus dem Internet vereinbart werden (Telefon 2 33-9 63 63; *www.muenchen.de/schulaerztin*).

Die telefonische Terminvereinbarung ist ab sofort möglich. Das Referat hat sich auf den erwarteten Ansturm bei der Terminvereinbarung vorbereitet: Die Telefonleitungen sind bis Dienstag, 21. Oktober, von Montag bis Freitag jeweils 8 bis 12 Uhr und Montag bis Donnerstag von 13.30 bis 15.30 Uhr geschaltet.

Mit Beginn der Untersuchungen ab dem 22. Oktober, die sich über einen Zeitraum bis März 2009 erstrecken, ist die telefonische Anmeldung in der Mittagszeit von 11.30 bis 12.30 Uhr möglich. Es bleibt somit für alle Eltern genug Zeit, einen günstigen Termin zu finden. Die Untersuchungen finden im Referat für Gesundheit und Umwelt in der Bayerstraße 28a und in der Pasinger Außenstelle (Bäckerstraße 13) statt.

Für alle Eltern und Kinder findet am Samstag, 18. Oktober, von 13 bis 17 Uhr ein offener Informationsnachmittag im Referat für Gesundheit und Umwelt (Bayerstraße 28; Nähe Hauptbahnhof; Tram 18 und 19, Haltestelle Hermann-Lingg-Straße) statt. Mitarbeiterinnen des Referats für Gesundheit und Umwelt, des Sozialreferates und des Schulreferates beantworten alle Fragen rund um das Thema Einschulungsuntersuchung und zum Schulstart der Kinder. Unter dem Motto „Auf die Plätze, fertig..." gibt es Spiel, Spaß und Informationen über Ernährung, Zahngesundheit, Impfungen, Einschulung, Rückstellung, Förderunterricht und den Vorkurs Deutsch, Taschengeld und vieles mehr.

Für die musikalische Unterhaltung sorgen an diesem Nachmittag „Rodscha aus Kambodscha" und Tom Palme. Beide sind Musiker der Regensburger Band Donikkl, die den diesjährigen Wiesn-Hit „So a schöner Tag" landeten. Eigentlich ein Kinderlied, wurde dieser Song zum Überflieger und Kulthit auf dem Oktoberfest 2008.

Wichtiger Hinweis: Eine Einschulungsuntersuchung kann an diesem Tag nicht durchgeführt werden, eine Terminvereinbarung ist aber selbstverständlich möglich. Programm und Informationen zur Einschulungsuntersuchung gibt es im Internet ebenfalls unter der Adresse *www.muenchen.de/schulaerztin.*

Durch die Vorverlegung des Stichtages für die Schulpflicht werden immer jüngere Kinder eingeschult. Alle Kinder, die bis zum Stichtag 30. November

2003 geboren sind, werden im kommenden Jahr schulpflichtig. Schon fünfjährige Kinder kommen somit regulär in die Schule. Um so wichtiger ist daher eine Untersuchung der Schuleignung eines Kindes hinsichtlich seiner körperlichen, geistigen, sprachlichen und psychischen Entwicklung schon vor der Schulanmeldung. So können sinnvolle Fördermaßnahmen und notwendige Therapien von den Schulärztinnen mit den Eltern besprochen und auch eingeleitet werden, um einen besseren Start in die Schule zu ermöglichen.
Durch die Einschulungsuntersuchung werden auch die Kinder erreicht, die in keiner regelmäßigen ärztlichen oder kinderärztlichen Betreuung sind.
Die bayerische Staatsregierung hat im Mai 2008 durch Gesetzesänderungen den Vorsorgeaspekt der Einschulungsuntersuchung verdeutlicht. Diese Pflichtuntersuchung für alle Kinder ist ein Baustein zur Stärkung des Kindeswohles.
Die Untersuchung besteht aus zwei Teilen: Im so genannten Screening der Kinderkrankenschwester werden ein Seh- und Hörtest, Messung von Größe, Gewicht und Kopfumfang sowie ein Motorik- und Sprachtest durchgeführt. Dies dauert ungefähr 20 Minuten. Dazu gehört auch die Kontrolle des gelben Vorsorgeheftes und des Impfbuches.
Wenn die Kinder noch keine Vorsorgeuntersuchung U9 haben, wird im Anschluss die Untersuchung von der Schulärztin durchgeführt. Die ärztliche Untersuchung wird auch angeboten, wenn die Kinderkrankenschwester Besonderheiten festgestellt hat oder eine chronische Krankheit oder Entwicklungsverzögerung besteht. Die Schulärztin berät natürlich auch, wenn die Eltern Fragen zur Gesundheit und zur Schulfähigkeit des Kindes haben.
Die Untersuchung dient nicht nur der persönlichen Beratung, sondern auch der statistischen Erfassung für die jährliche Gesundheitsberichterstattung, die wiederum Grundlage für gesundheitspolitische Empfehlungen ist (mehr dazu im Internet unter: *www.lgl.bayern.de/gesundheit*).

Aufruf zur Kandidatur für die Wahl der Seniorenvertretung
(10.10.2008) Alle Münchner Bürgerinnen und Bürger über 60 Jahren, auch die nicht-deutscher Staatsangehörigkeit, sind aufgerufen, für die Wahl der Seniorenvertretung 2009 zu kandidieren. Sie erhalten damit die Gelegenheit, sich aktiv an der Gestaltung der Lebensbedingungen der älteren Menschen in München zu beteiligen.
Für die Seniorenvertretung kandidieren kann, wer

- bereits 60 Jahre alt ist oder spätestens am Stichtag für die Wahl (17. März 2009) seinen 60. Geburtstag feiert,
- seit mindestens sechs Monaten, d.h. spätestens ab 17. September 2008 ununterbrochen mit Hauptwohnsitz in München gemeldet ist und

- als Bürgerin oder Bürger mit nicht-deutscher Nationalität eine gültige Aufenthaltsgenehmigung besitzt.

Die Bewerbungsunterlagen erhält man

- beim Sozialreferat, Hilfen im Alter und bei Behinderung, Orleansplatz 11, Zimmer 3.128, 81667 München (am Ostbahnhof), Telefpm 2 33-2 60 33 und 2 33-4 81 29,
- in jeder Bezirksinspektion zu den gewohnten Öffnungszeiten (außer Bezirksinspektion-Mitte, da wegen Umzugs geschlossen),
- in der Stadt-Information im Rathaus
- beim Seniorenbeirat, Burgstraße 4, Zimmer 105.2, Telefon 2 33-2 11 66 (Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr)
- in allen Münchner Alten- und Service-Zentren (ASZ).

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen nimmt das Sozialreferat, Hilfen im Alter und bei Behinderung, Orleansplatz 11, Zimmer 3.128, 81667 München, in der Zeit vom 13. Oktober bis 21. November entgegen. Das Sozialreferat hat an Werktagen zwischen 8 und 12 Uhr geöffnet und ist für Rückfragen unter Telefon 2 33-2 60 33 oder 2 33-4 81 29 erreichbar. Falls kein persönlicher Besuch des Sozialreferates möglich ist, können die Unterlagen auch schriftlich eingereicht werden. Der Poststempel gilt nicht. Die kompletten Unterlagen müssen tatsächlich bis spätestens 21. November dem Sozialreferat vorliegen.

Was ist die Seniorenvertretung?

Dieses parteiunabhängige, ehrenamtliche Gremium wird von den über 60-jährigen Münchnerinnen und Münchnern gewählt und vertritt die Interessen aller älteren Menschen gegenüber dem Stadtrat und der Verwaltung. Die Seniorenvertretung setzt sich aus dem Seniorenbeirat und der Delegiertenversammlung zusammen.

Für jeden der 25 Stadtbezirke werden ein Mitglied des Seniorenbeirates und zahlreiche Delegierte (zur Zeit je nach Anzahl der Über-60-Jährigen im Stadtbezirk zwischen 3 und 17) gewählt. Die Delegierten vertreten die Interessen der Seniorinnen und Senioren in ihrem Stadtbezirk und der Seniorenbeirat gibt als offizielles Organ die Anliegen und Vorstellungen aus den Stadtbezirken an die Stadtverwaltung oder andere zuständige Stellen weiter.

Für die besonderen Belange der ausländischen Seniorinnen und Senioren im gesamten Stadtgebiet werden zusätzlich drei Mitglieder in den Seniorenbeirat gewählt.

Wie wird die Seniorenvertretung gewählt?

Aus dem Kreis der mit diesem Aufruf ermittelten Kandidatinnen und Kandidaten werden die Delegierten für jeden Stadtbezirk im März 2009 per

Briefwahl von allen stimmberechtigten Seniorinnen und Senioren gewählt. Die oder der Delegierte mit der höchsten Stimmenzahl im Stadtbezirk wird Mitglied im Seniorenbeirat.

Was erwartet die gewählten Delegierten?

Sie beteiligen sich an Arbeitskreisen in ihrem Stadtbezirk und arbeiten mit dem Bezirksausschuss, den Alten- und Service-Zentren und sonstigen Einrichtungen der Seniorenarbeit zusammen. Feststehende Termine für die Delegierten sind ein Vormittag im Monat für den örtlichen Arbeitskreis und zwei Treffen aller Delegierten pro Jahr. Alles Weitere ist dem persönlichen Einsatz überlassen.

Weitere Informationen erteilt das Sozialreferat, Hilfen im Alter und bei Behinderung, Telefon 2 33-2 60 33 und 2 33-4 81 29, sowie der Seniorenbeirat, Telefon 2 33-2 11 66.

Zeitlicher Ablauf der Wahl

- Aufruf und Anmeldung zur Kandidatur: 13. Oktober bis 21. November 2008
- Versand der Wahlunterlagen: Anfang/Mitte Februar 2009
- Letzter Wahltag: 17. März 2009
- Beginn der Amtszeit des neu gewählten Seniorenbeirats: 17. Juni 2009
- Wahl des Vorstands und des oder der Vorsitzenden durch den Seniorenbeirat: Juli 2009

München als erfolgreicher Wirtschafts- und Immobilienstandort auf der Expo Real 2008

(10.10.2008) Die Landeshauptstadt präsentierte vom 6. bis zum 8. Oktober gemeinsam mit ihren 20 Partnern aus der Immobilienwirtschaft den Wirtschafts- und Immobilienstandort München. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich an drei Tagen über aktuelle Projekte informieren, in Diskussionsrunden und Podiumsdiskussionen Neues über Entwicklungen erfahren und in persönlichen Gesprächen wertvolle Kontakte knüpfen. Auch der Verein „Wirtschaftsraum Südbayern.Greater Munich Area e.V." war mit einem eigenen Stand vertreten, um über Projekte und Entwicklungen der Metropolregion zu informieren.

In den Gesprächsrunden am Messestand der Landeshauptstadt wurde auch die momentan schwierige Situation am Immobilienmarkt diskutiert. Die Experten bescheinigten München eine sehr gute Ausgangsposition. München sei bestens aufgestellt und zählt nach Einschätzung der Fachbesucher weiterhin zu den attraktivsten Standorten für Büro- und Gewerbeimmobilien in Europa. Dazu trage auch der breite Branchenmix bei, der in kritischen Zeiten wertvolle Sicherheiten biete.

Die stärkere Zusammenarbeit innerhalb der Europäischen Metropolregion München wurde in der Podiumsdiskussion „Europäische Metropolregion EMM" am Marktplatz München besonders betont. „Gerade jetzt ist es wichtig, den Blick auf die Wirtschaftsregion zu richten", so Dr. Kurt Gribl, Oberbürgermeister der Stadt Augsburg. In Wettbewerbszeiten sei es wichtig, dass alle Akteure der Region ihre Stärken in die Waagschale werfen und zusammenarbeiten, so der Augsburger Oberbürgermeister. „München hat unangefochten den ersten Platz innerhalb Deutschlands inne", sagte Peter Driessen, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern. Oberbürgermeister Christian Ude betonte ebenfalls die Leistungskraft der Wirtschaftsregion. Der Raum München biete außerdem hervorragende ökologische Qualitäten und sei wesentlich weniger zersiedelt als andere Metropolenregionen. Johanna Rumschöttel, Landrätin des Landkreises München, wies auf die Forschungs- und Wissenschaftsdichte sowie das große Angebot an Grünflächen und Erholungsmöglichkeiten hin. „Gute Entwicklungsbedingungen für Unternehmen", sind für Dr. Werner Widuckel, Mitglied des Vorstands Personal- und Sozialwesen der Audi AG Ingolstadt, entscheidend. Die Europäische Metropolregion München überzeugt mit wirtschaftlicher Stärke sowie einem hervorragenden Kultur- und Freizeitangebot. Dies sind beste Voraussetzungen, dass München auch in Zukunft eine hervorragende Adresse für Investoren bleibt.
Die Expo Real 2008 umfasste erstmals sieben Hallen mit einer Ausstellungsfläche von 74.000 Quadratmetern, was einem Plus im Vergleich zum Vorjahr von 17 Prozent entspricht. Sie hatte über 42.000 Teilnehmer, davon 24.500 Fachbesucher und 17.500 Repräsentanten der ausstellenden Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahr (39.000 Teilnehmer) legt die Expo Real 2008 hier um insgesamt 7,7 Prozent zu. 9.500 Fachbesucherinnen und -besucher suchten an den drei Messetagen den Stand der Landeshauptstadt München auf.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche
Dienstag, 14. Oktober

9.00 Uhr	Kinder- und Jugendhilfe-/Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	Kinder- und Jugendhilfeausschuss – Großer Sitzungssaal
14.00 Uhr	Umwelt-/Gesundheitsausschuss – Kleiner Sitzungssaal
im Anschluss	Umweltschutzausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Mittwoch, 15. Oktober

9.30 Uhr	Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung – Großer Sitzungssaal
14.30 Uhr	Schul- und Sportausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Donnerstag, 16. Oktober

9.30 Uhr	Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal
14.00 Uhr	Bauausschuss – Großer Sitzungssaal

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Freitag, 10. Oktober 2008

Leopoldstraße (Schwabing)
Das Baureferat führt zwischen Franz-Joseph-Straße und Münchner Freiheit eine Fahrbahnsanierung durch.
Von 14. bis 24. Oktober 2008
bestehen Fahrspurreduzierungen in beiden Richtungen. In der Zeit von 20.00 Uhr bis 06.00 Uhr wird die Leopoldstraße jeweils in eine Richtung gesperrt.
Von 14. bis 17. Oktober 2008 ist die Richtung stadtauswärts und
von 21. bis 24. Oktober 2008 ist die Richtung stadteinwärts betroffen.

Possartstraße (Bogenhausen)
Das Baureferat führt zwischen Kopernikusstraße und Galileiplatz eine Fahrbahnsanierung durch.
Von 14. Oktober bis Mitte November 2008
ist die Possartstraße ab der Prinzregentenstraße in Richtung Norden gesperrt.
In Richtung Süden ist eine Einbahnregelung eingerichtet.

Bayerstraße (Ludwigsvorstadt)
Die Stadtwerke stellen die Oberfläche einer im vergangenen Jahr durchgeführten Wasserleitungslegung endgültig her.
Von 13. Oktober bis Mitte November 2008
ist zwischen Paul-Heyse-Straße und Martin-Greif-Straße in Fahrtrichtung stadtauswärts nur eine von zwei Fahrspuren frei.

Offenbachstraße (Pasing)
Das Baureferat schließt im Zuge des Neubaues der Nordumgehung Pasing die Regenwasserkanäle an den bestehenden Kanal in der Offenbachstraße an.
Von 13. bis 22. Oktober 2008
ist südlich der Bahnüberführung eine Inselbaustelle eingerichtet.

Lerchenauer Straße (Bahnübergang) (Lerchenau)
Lerchenstraße (Bahnübergang) (Feldmoching)
Die Deutsche Bahn führt Tief- und Gleisbauarbeiten im Bereich der beiden Bahnübergänge durch.
Von 14. Oktober, 20.00 Uhr bis 15. Oktober, 20.00 Uhr und
von 21. Oktober, 20.00 Uhr bis 22. Oktober, 20.00 Uhr
sind die beiden Bahnübergänge für den Fahrverkehr gesperrt.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de